Der Bestand des Weißstorchs in Oberfranken 1974

Von **Josef Dietz**, Bamberg

Der Rückgang im Storchbestand im bayerischen Regierungsbezirk Oberfranken (innerhalb der Grenzen bis zum 1. 7. 1972) hat sich, wie eigene Kontrollen vom 9. - 23. 7. 1974 ergaben, glücklicherweise nicht fortgesetzt, ja der Bestand hat sogar aufgeholt und die Zahl der flügge gewordenen Jungstörche mit 38 nähert sich wieder der Zahl von druchschnittlich 45 früherer Jahre, da die Aufzuchtquoten ungewöhnlich hoch waren. 15 Horstpaare mit 27 Jungen 1973 standen 14 Horstpaaren mit 39 , letztlich 38 Jungen gegenüber, da ein Junges im August in Pettstadt noch tot aufgefunden wurde.

Im einzelnen stellen sich die Bruterfolge wie folgt dar:

1) Pettstadt	HP m. 2 juv.,+2 pull.abgeworf.,+1 pull.tot nach dem 23. 7
2) Frensdorf	HP m. 3 juv.
3) Burgebrach	HP m. 4 juv.
4) Steppach	HP m. 5 juv.
5) Höchstadt/Aisch	HP ohne juv.
6) Sambach	HP m. 4. juv.
7) Schönbrunn	HP ohne juv.
8) Unterneuses	HP m. 3 juv.
9) Gremsdorf	HP m. 4 juv.
10) Adelsdorf	HP m. 3 juv.
11) Willersdorf	HP m. 3 juv.
12) Oberreichenbach	HP m. 2 pull., umquartiert nach 1) und 4)
13) Rattelsdorf	HP m. 2 juv., +1 pull tot abgeworfen
14) Kairlindach	HP m. 4 juv.

*) Unterstrichene Orte gehören nunmehr zu Mittelfranken.

ergibt 12 Horstpaare mit 38 juv., 2 Horstpaare ohne juv. Die Fortpflanzungsrate beträgt demnach 3,16 bzw. 2,71 pro HPm bzw. HPo.

Während gegenüber 1973 die verlassenen Horste in Unterneuses, Mühlhausen und Kairlindach wiederbezogen wurden, blieben auch 1974 die Nester in Hirschaid, Zentbechhofen, Hausen bei Forchheim, Herzogenaurach, Seßlach und Creußen (12 km südl. Bayreuth) verwaist. Mühlhausen war mit einem Einzelstorch besetzt, und Elsendorf und Neuhaus b. Höchstadt erhielten nur Kurzbesuche durch ein HP oder Einzelstorch. In Oberreichenbach mußten, durch einen Hausneubau verursacht, die beiden pull.

nach Pettstadt und Steppach umquartiert werden, wo sie mit den eigenen Jungen von den Adoptiveltern mit Erfolg großgezogen wurden. Die dankenswerte Initiative ging von dem Beringer J. WERZINGER aus. In Steppach war im Mai der Versuch einer 2. Nestgründung auf dem Kamin der dortigen Molkerei zu beobachten, doch wurden die bereits angehäuften Reiser bei einem Sturm im Juni wieder abgeworfen. Die Beringung der Jungen konnte heuer nicht vollzählig durchgeführt werden, was im Hinblick auf die Populationsstudien bedauerlich erscheint.

Hierher gehört auch das gebietsfremde, bisher unterfränkische Horstpaar [15] Baunach HP m. 2juv., u. 1 Ei nach hitzig. Kampf abgeworfen.

Aus dem Witterungsverlauf 1974 lassen sich keine Schlüsse auf die relativ hohe Zahl der Nachkommen ziehen. Der vorausgegangene Winter war mild. In Hamburg wurden die ersten zurückkehrenden Störche schon am 13. 2. gemeldet. Bei uns trafen die ersten am 14. 3. in Frensdorf, am 25. 3. in Burgebrach und Gremsdorf, am 26. 3. in Steppach, am 29. 3. in Sambach ein, die übrigen in der ersten Aprilwoche.

Nach den Beobachtungen der Wetterstation in Bamberg folgte auf die ausgesprochen milden Anfangsmonate des Jahres ab Mitte April sehr kühles Wetter mit noch 10 Frosttagen bei gleichzeitiger Trockenheit. Der Mai war einer der kältesten seit 1900, der Juni wies bei nur 3 Sommertagen ein Wärmedefizit von 1,8° C, der Juli gar von 2,6° C mit nur 5 Sommertagen am Monatsende. Erst der August bescherte einen normalen Sommer mit 15 Sommertagen, davon 5 über 30°C. noch vor dem 17. 8. Die Niederschläge entsprachen etwa dem Normalwert.

Insgesamt gesehen weist unser Storchbestand immer noch eine positive Tendenz auf, was angesichts der immer umfassender durchgeführten Flurbereinigungen, die die Landschaft gerade im Hinblick auf Storchbiotope zwangsläufig nachteilig verändern, auf ein erstaunliches Beharrungsvermögen unserer Population im Herzen Mitteleuropas hinweist.

Die Zählungen werden auch weiterhin fortgesetzt, sollen aber in Zukunft die drei fränkischen Bezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken als Gebietseinheit erfassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Dietz Josef

Artikel/Article: Der Bestand des Weißstorchs in Oberfranken 1974 73-74